

## Patiententag im Krankenhaus

**BAD MERGENTHEIM** Das Caritas-Krankenhaus lädt am heutigen Dienstag, 26. März, ab 16.30 Uhr zum Patiententag „Leben mit Krebs“ ein. Die Therapie von Tumorerkrankungen hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht und viele Menschen können geheilt werden. Doch die Therapien haben oft auch belastende Nebenwirkungen. Zusätzlich stehen auch ohne laufende Therapien viele Patienten und ihr persönliches Umfeld unter starkem Druck. Beim Patiententag zeigen Ärzte und Therapeuten Möglichkeiten auf, wie Betroffene besser mit diesen Belastungen umgehen können. Dabei setzen die Referenten in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf die sogenannte „komplementären“ Methoden. Diese sollen die schulmedizinischen Therapien ergänzen und dabei helfen, die Erfolge der Schulmedizin langfristig zu sichern.

Das Programm im Überblick: Ab 16.30 Uhr beantworten Ärzte, Therapeuten und Selbsthilfegruppe Fragen der Patienten, um 17.30 Uhr begrüßt Dr. Edgar Hartung die Gäste, um 17.40 Uhr spricht Annette Gudewill über „Komplementärmedizinische Begleitung während der Chemotherapie“, um 18.10 Uhr heißt es „Arbeiten mit inneren Bildern: Kraftquellen in schwierigen Lebenssituationen“ mit Dr. Elisabeth Trost. Um Entspannungstechniken für Menschen mit Krebserkrankungen geht es bei Ute Michelbach ab 18.40 Uhr und um 18.50 Uhr spricht Dr. Claudia Löffler zum Thema „Placebo/Nocebo-Effekte bei der Krebsbehandlung“. Mehr Infos unter [www.ckbm.de](http://www.ckbm.de). red

## Konzert für Flöte und Harfe

**DÖRZBACH** Sphärenmusik steht im Mittelpunkt eines Konzerts das Arndt Jubal Mehring (Flöte) und Jenny Meyer (Harfe) am Samstag, 30. März, um 19.30 Uhr im Theater Dörzbach geben. Neben der Suite von Josef Bodin de Boismortier, steht ein Werk des tschechischen Rokoko-Harfenisten und Mozartzeitgenossen Johann Baptist Krumpholtz auf dem Programm. Auch eine Sonate von Louis Spohr, die er für seine Frau, die damals berühmte Harfenistin Dorette Scheidler schrieb, wird aufgeführt. Der Eintritt beträgt 20 Euro, ermäßigt 14 Euro. Infos unter [www.theaterdörzbach.de](http://www.theaterdörzbach.de). red

## Comedy-Abend im Herrenhaus

**MULFINGEN** Das Herrenhaus in Muldingen-Buchenbach lädt zum Hohenloher Comedy-Abend am Samstag, 29. März, um 20 Uhr. Gerd Ferz alias Stefan Walz aus dem Main-Tauber-Kreis und Markus Martin, der Lokal-Matador aus Heimhausen, geben sich die Ehre und unterhalten das Publikum mit Sprüchen, Liedern und Floskeln der hohenlohschen Lebensart.

Stefan Walz schlüpft dabei in die Rolle des eingefleischten Hohenlo-

her Jungesellen „Gerd Ferz“. Als geborener Kleinbürger lässt er sich über alles aus, was ihn gerade beschäftigt. Markus Martin wiederum bleibt seiner Person treu. Er erzählt und singt von wahnwitzigen Erlebnissen aus seinem Leben und seinem Alltag. red

**INFO Karten**  
Tickets kosten zehn Euro. Reservierung unter 07938 992035 oder per E-Mail an [info@erlebnis-mittleres-jagsttal.de](mailto:info@erlebnis-mittleres-jagsttal.de)

Von Stefanie Jani

**D**er Staubsauger hinter der Türe oder die Schuhsammlung im Technikraum: Auf dem Bildschirm in der Künzelsauer Sparkasse lässt sich jeder Winkel des Hauses erkunden. „Mittels Kamera und neuester Technik ist ein kompletter 360 Grad Rundgang möglich, als wäre man drin“, erklärt Michael Gnann, der sich bei der Sparkasse um den Immobilienverkauf kümmert.

Das ist nur eine Neuerung bei den 13. Hohenloher Immobilien Tagen. Zwölf Aussteller zeigen einmal im Jahr im Wechsel in Künzelsau und Öhringen alles rund ums Thema Haus- und Wohnungsbau oder Verkauf. Fachvorträge etwa zur Übergabe des selbstgenutzten Ei-

„Die Rahmenbedingungen sind gut.“

Bernd Kaufmann

genheims oder zum sicheren Wohnen runden das Angebot ab.

**Druckfrisch** Neben den Neuerungen im digitalen Bereich haben viele Anbieter praktisch druckfrische Angebote mitgebracht. Michaela Olligschläger arbeitet bei der Baugruppe Staud und hält ein Prospekt in der Hand. „Das ist gestern gekommen“, freut sie sich. „Wir haben auch die letzten Wochen gerodelt, dass wir für die Immobilienstage etwas Neues dabei haben.“ Die Wohnungen in Kupferzell seien projektiert, das heißt, sie sind in der Planungsphase. Baubeginn sei noch dieses Jahr.

Laura Carrasco und Isidoro Najera sind mit dem zweijährigen Aaron gekommen, um sich über eine Dreizimmerwohnung zu informieren. Auch ihnen ist die Lage und ein kurzer Weg zur Arbeit wichtig. Am frühen Nachmittag sind die Aussteller

**MULFINGEN** Nach den Vorgaben der Düngeverordnung müssen alle sechs Jahre landwirtschaftlich genutzte Flächen auf die Bodenvorräte an Grundnährstoffen untersucht werden.

Das Landwirtschaftsamt des Hohenlohekreises bietet in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband



Kern Wohnbau ist von Anfang an bei den Immobilien Tagen mit dabei. Kein Wunder, schließlich feiert das Unternehmen 50-jähriges Bestehen. Am Messestand beraten (v.l.) Heinz Sohl, Dr. Heiko Widmann und Wolfgang Stöße die Besucher.

## Hausbau wird digital

**KÜNZELSAU** Bei den Hohenloher Immobilien Tagen informieren sich Besucher über neueste Entwicklungen



Michaela Olligschläger (v. l.) berät Isidoro Najera und Laura Carrasco. Sie sind auf der Suche nach einer Dreizimmerwohnung. Fotos: Stefanie Jani

### Vorträge

Um **Einbruchschutz** etwa geht es im Vortrag von Jörg Hachenberg. Schon vorab gibt es Tipps, wie man sich mit relativ einfachen Mitteln besser schützen kann. Im Privatbereich erreiche man durch **bessere Türen und Fenster** viel. Bei Fenstern seien das etwa die Pilzkopfverriegelung. Wenn ein Einbrecher nach fünf Minuten nicht weiter komme, breche er statistisch gesehen ab. sk

## Termine für Untersuchung der Böden

Schwäbisch Hall-Hohenlohe-Rems allen Landwirten an, gemeinsam die Bodenuntersuchungen für 2019 durchzuführen. Dabei erfolgt auch eine kurze Einweisung in die Probenentnahmetechnik. Gesammelt gehen die Proben zur Untersuchung an das beteiligte Labor Agrolab GmbH nach Leinefelde. Die Termi-

ne für die Ausgabe der Geräte für die Bodenuntersuchungen auf Grundnährstoffe stehen in den Gemeinden Muldingen, Ingelfingen und für die Stadt Künzelsau fest. Treffpunkt für die Ausgabe der Gerätschaften für die Gemeinde Muldingen ist am heutigen Dienstag, 26. März, 9 Uhr in Hollenbach bei Klaus Bartz, Ha-

fengasse 3, und um 10.15 Uhr in Hohenrot bei Markus Wilhelm, Eschenstraße 1.

Treffpunkt für die Ausgabe der Gerätschaften für die Gemeinde Ingelfingen ist am Mittwoch, 3. April, 16 Uhr, in Stachenhausen bei Sascha Sahn, Bachstraße 8, und 17.15 Uhr in Eberstal bei Eberhard Hettinger,

Grottenweg 20 und um 18.30 Uhr in Hermuthausen bei Albrecht Stier, Eschenstraße 14. Treffpunkt für die Ausgabe der Gerätschaften für die Stadt Künzelsau ist am Donnerstag, 4. April, 9 Uhr, in Haag bei Friedrich Salm, Unterweiler 12 und um 10.30 Uhr in Mäusdorf bei Hans-Jürgen Sachs, Lohebusch 1. red

### Leserstimmen

Zum **Kreistagsbeschluss vom 11. März und der Berichterstattung dazu in der HZ zum Thema „Einführung des Gelben Sacks“** melden sich gleich mehrere Leser zu Wort:  
**Unnötig**  
Alle Welt versucht zur Zeit, dem überbordenden Plastikverbrauch mit allen möglichen Mitteln und Appellen Einhalt zu gebieten, um weitere Schäden, die dadurch der Umwelt entstehen, entgegen zu wirken. Was macht der Kreistag des Hohenlohekreises? Hier werden doch tatsächlich gelbe Säcke aus Plastik wieder eingeführt. Aber wen wundert, mich nicht mehr, nach den Beschlüssen, die in den letzten zwei Jahren von demselben Gremium „produziert“ wurden, und so unnötigerweise den Bürgern des gesamten Hohenlohekreises noch viel Geld kosten werden, das an anderer Stelle in den Gemeinden fehlen wird.  
**Helmut Herrmann, Ingelfingen**

den: rechnet man – wie im Artikel angegeben – 55 000 Haushalte, mal durchschnittlich zwei Säcke je Abfuhr, mal 26 Abfuhr im Jahr, so ergibt das 2 860 000 Gelbe Säcke, also fast drei Millionen zusätzlicher Plastikabfall jedes Jahr, der ebenfalls entsorgt werden müsste. Welch ein Irrsinn! Da wäre es doch sinnvoller, die durchaus sensible Bevölkerung dahin aufzuklären, den Abfall richtig zu trennen. Denn Fehler sind auch bei Verwendung des Gelben Sackes möglich. Völlig unverständlich ist auch das Ansinnen, für Altpapier neue blaue Tonnen zu kaufen und die bestehenden grünen Tonnen zu entsorgen. Das seitherige System mit der Doppelnutzung ist sinnvoll und klappt nach meinen Beobachtungen gut. Wir brauchen kein neues Plastik

zum Einpacken von altem Plastik! Denn: Weniger ist für eine bessere Zukunft mehr.  
**Ehrenfried Biehal, Künzelsau**

### Frau Braun hat Recht

Frau Baun hat mit ihrem Leserbrief vom 20. März absolut Recht. Egal, ob von gewissen Unerzogenen regelmäßig die MC Donalds Tüten aus den Autos geworfen werden, oder ganze Wohnungsrümpele einen neuen Platz im Wald finden, das ist heute alles cool und trendy. Als Revierpächter könnte ich ein Buch über diese zeitgemäße Müllentsorgung schreiben. In dem Zusammenhang habe ich verwundert zur Kenntnis genommen, das der Kreisrat die 'unkomplizierte Müllentsorgung' in Zukunft mit

Gelben Säcken anstatt Tonnen nachhaltig fördert. Nichts ist geeigneter als Gelbe Säcke zur illegalen Müllentsorgung. War alles schon da! Nichts fliegt besser durch die Gegend als die leichten gelben Säcke. Außerdem ist das Ganze natürlich ein gewaltiges Rattenzuchtprogramm. Das wird ein Spaß für die Tierchen...  
**Dr. Matthias Krist, Künzelsau**

### Kuh noch nicht vom Eis

Zu den Artikeln „Nur gut gemeint“ und „Stromimport wird wichtiger“ vom 11. März in der HZ erreichte uns folgende Zuschrift:

Auch „im windreichen Norden“ drehen sich Mühlen nicht rund um die Uhr. Insofern ist mit den Übertragungsleitungen die Kuh noch lange nicht vom Eis. Die EnBW reagiert und baut ein Ölkraftwerk – ganz zweifellos im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und seinem Umweltminister. Da hat jemand erkannt, dass sich „Schaffer“ nicht durch „Rumsteher“ ersetzen lassen und macht notwendige Zugeständnisse. Wenn jetzt noch eingeräumt wird, dass eine herkömmliche Stromerzeugung von etwa 80 Prozent des Bedarfs vorgehalten werden muss, dann sind wir in der Realität angekommen. Zu der gehören auch die europaweit höchsten Strompreise.  
**Kurt Maier, Künzelsau-Morsbach**



Der Kreistagsbeschluss um die Einführung des Gelben Sacks sorgt bei den Lesern für viel Unverständnis und Diskussionen. Foto: Archiv/Klöppel

### Plastik für Plastik?

Nun haben sich die Kreisverwaltung und der Kreisrat des Hohenlohekreises für zusätzlichen Plastikverbrauch entschieden. Leichtverpackungen sollen ab 2021 nicht mehr in die grüne Tonne, sondern in den gelben Sack. 55 000 grüne Tonnen sind vorhanden – die Gelben Säcke müssen produziert wer-

ANZEIGE

## Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbepark Hohenlohe



Gewerbepark Hohenlohe

Einladung zur Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbepark Hohenlohe

Am Dienstag, 02. April 2019 findet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Künzelsau, Stuttgartstraße 7, 74653 Künzelsau eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbepark Hohenlohe statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

### Tagesordnung

1. Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung, Sonstiges; 2. Erschließung Gewerbepark Nord, Kostenfortschreibung, Genehmigung von Nachtragsforderungen; 3. Verabschiedung der Haushaltssatzung 2019, Kenntnisnahme der Investitionsplanung 2020 – 2022; 4. Bebauungsplan Straßensee, Änderung im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, Beschluss über die öffentliche Auslegung des geänderten Planentwurfs und die Behördenbeteiligung gem. § 4a Abs. 3 BauGB

Künzelsau, 26. März 2019

gez. Markus Knobel, Verbandsvorsitzender